

# HEART BEAT & SOUL



## Eric Schaefer & Ensemble *Hayashi*

Album VÖ: 25. Okt 2024

Label: blue pearls music (LC14741)

Vertrieb: The Orchard / Indigo

Digital/Vinyl: Vinyl (limitiert)

### Infos und Pressefotos:

<http://www.heartbeatandsoul.com/de/release/hayashi-eric-schaefer>

**Besetzung:** Eric Schaefer (drums), Margherita Biederbick (viol), Anna Carewe (cello), Chris Dahlgren (bass), Kathrin Pechlof (harp), Christian Weidner (sax), Gebhard Ullmann (Bassflute), Uwe Haas (Live-Electronic)

## Hayashi - Eric Schaefer & Ensemble

Das japanische Nō 能 ist die älteste lebendige Theaterform. Themen wie Schuld, Liebe und Erlösung werden in Text, Tanz und Musik verhandelt.

Eric Schaefer ist dem Land Japan und der japanischen Kultur schon seit vielen Jahren verbunden. So begann er, inspiriert durch seine Besuche des Nō-Theaters, während eines dreimonatigen Aufenthalts und Unterrichts bei Prof. Takanori Fujita (Kyoto City University of Arts) den Liedzyklus HAYASHI zu komponieren. Ein Begriff, der das im Nō agierende Musikensemble benennt, der aber auch einen Hain beschreiben kann.

Die Erstaufführung von HAYASHI fand beim Jazzfest in der Oper Leipzig 2023 statt - gespielt vom Eric Schaefer Ensemble und gemeinsam mit den japanischen Künstler\*innen Ichi-Go (Tanz) und Acci Baba (Videokunst). Nun liegt die Studioproduktion von HAYASHI vor. Auf Vinyl und in einer limitierten Auflage. Mit einem Coverbild der in Kyoto lebenden Kalligraphin Chizu Ikura.

Die Musik des Nō hat sich aus einer heterogenen Vielzahl volkstümlicher und religiöser Spielarten (Matsuris, buddhistische Rituale) entwickelt und besitzt eine kompositorische Struktur, die den Ausführenden einerseits exakte Vorgaben macht, aber andererseits selbstbestimmte Räume und Unschärfen besitzt, die sich zu Improvisationen öffnen.

Die Komposition HAYASHI von Eric Schaefer nimmt diesen Modus Operandi des

Musizierens im Nō-Theater auf. Durch die Zusammenarbeit von klassisch gebildeten und improvisierenden Musizierenden wird eben dieses fluide Durchwirken von festgelegten und frei zu interpretierenden Kompositionsteilen ermöglicht. Es gibt hier nur eine Partitur für alle, eine semantische Ebene, auf der sich alle bewegen.

„Letztlich“, so Eric Schaefer, „gehen wir mit dem Ensemble HAYASHI der Frage nach, was uns diese alte Kunstform des Nō heute ästhetisch sagen kann, wie wir mit Freiheit und Gebundenheit in der Musik umgehen.“ Dies geschieht im Geiste Zeami, dem Gründer des Nō-Theaters, der vor 600 Jahren schrieb: „Das Alte befragen, das Neue begreifen“.

Pressezitat aus der Leipziger Volkszeitung:

„Aus dem Weniger-ist-mehr des japanischen Nō-Theaters entwickeln Eric Schaefer und zentrale Akteure der Berliner Szene unaufgeregt und sehr diszipliniert eine fordernde Magie.“

**Der Künstler steht für Interviews zur Verfügung!**